

# Frage zur Versetzung ☐☐

**Beitrag von „Gymshark“ vom 6. Dezember 2025 01:14**

Möglich, dass sich hier jemand einen Spaß erlaubt, aber die Noteninflation der letzten Jahre bei gleichzeitig nachlassenden Leistungen in den Vergleichsstudien zeigt, dass Leistungen nicht in allen Fällen mehr so bewertet werden wie es orientiert an den staatlichen Vorgaben der Fall sein sollte.

Wie ich schon an anderer Stelle schrieb: In der heutigen Zeit kann Leistungsbewertung und Classroom Management nur gelingen, wenn Lehrkräfte wissen, dass sie dabei jederzeit auf die Unterstützung der Schulleitung setzen können. Verfolgt die Schulleitung jedoch eigene Ziele und stellt sich gegen die eigenen Lehrkräfte, wird es nicht lange dauern bis die Schüler (m/w/d) davon erfahren und beginnen, die Dynamik für ihre eigenen Vorteile nutzen. Und dann wird es sehr schwer für die Lehrkräfte, überhaupt noch als Autoritätspersonen durch die Schüler (m/w/d) wahrgenommen zu werden.

Ich würde noch einmal das Gespräch mit der Schulleitung suchen, sachlich darstellen, dass du auf Basis der Curricula Unterricht auf gymnasialem Niveau erteilst hast, viele Schüler (m/w/d) jedoch im Rahmen der sich anschließenden Leistungsüberprüfung die angestrebten Kompetenzen nicht nachweisen können. Im Bewusstsein deiner staatlichen Verantwortung qua Amt siehst du es als deine Pflicht, realistische Noten nach staatlichen Kriterien zu vergeben, wozu auch die Noten 5 und 6 gehören. Und dann wartest du ab, was als Rückmeldung kommt. Sollte sich die Schulleitung querstellen und darauf bestehen, dass jeder, auch bei schwachen Leistungen, maximal Note 4 zu bekommen habe, kannst du gerne fragen, inwieweit dies mit unserem staatlichen Auftrag vereinbar ist. Und kommen dann nur noch fadenscheinige Argumente, würde ich das Gespräch höflich beenden und zeitnah mit dem Regierungspräsidium (oder wie auch immer eure übergeordnete Behörde heißt) Kontakt aufnehmen und eben diesen den Fall schildern. Im Idealfall hättest du schriftliche Beweise, aber wenn nicht, könnte eine Art Berichtschrift (und ggf. Namen anderer betroffener Lehrkräfte), in dem du festhältst, was wann genau gesagt wurde, dazu beitragen, dass die Schulleitung in die Position gebracht wird, Rede und Antwort über ihr fragwürdiges Verhalten abgeben zu müssen.